

Nuhn ist überig / dz ich etwas von den züfellen vnd krankheiten der Bergleuten / auch von d weiß / wie sie jnen helfen / vnd sich von den selbigē hüttē mögē / etwas schreibe. Dañ es ist von nöhten / daß man allwegen mehr achtung auff die gsundheit / dan auff den gwin habe / das sie frei vnd ohn hinderung ihr arbeit thun vnd vollenden mögendt. Deren bösen züfellen aber seindt etliche / die die glyder angreiffend vnd plagend / etliche verletzen die lungen / zum teill auch die augē / etliche bringend zeletzt die leut gar vmb. In welchen schächten viel wassers ist / vnd keller dan es sunst ist / das selbig pflegt die schenckel zü verderben / dan die kelle ist den spanader züwider. Aber die Bergheuerer sollen jne zü diser sachen hoche wasser stifflen machen lassen / das sie jre Bein / von der kelle des wassers bewaren / welcher dasselbig nicht thut / d muß an seiner gsundheit grossen schadē vnd abbruch leidē / sonderlich in seinen altē tagen. Herwiderüb aber seindt etliche grüben also trocken / das sie gar kein wasser haben / der selbigē durre füget den arbeitern vñ heuweren grössern schaden zü / dan der stab / der mitt hauwen bewegt vnd getribē wirt / so er in die vnrechte kälē vnd lungē fellt / so macht er ein schwären athem / vnd bringt ein mangell / den die Griechen *adua* heissendt. Wan er aber nuhn ein krafft zü nagen hat / so machet er die lungen zü schwären / dauon dann die darz entspringet. Wan hatt im Bergkwerck des gebirgs Carpathi weiber funden / die siebē menner ghapt haben / welche all zūmal die gerinne darz hingenomen hatt. Auff dem Aldenberg in Weissen gelägen / findet man in den grüben / schwarze zechen rauch / der die wunden vnd gschwär / Biß auff die Bein frisset / er zerfrisset auch die eisen / darumb seindt die negel derē kawē alle hülzern : über dz ist auch ein art des kobels / dz dē heuweren füß vñ hendt / die von dē wasser naß seindt auffrisset / die lungē auch sampt den augen verderbet. Derhalben sollen jnen die heuwer / nicht allein wasserstiffel machen lassen / sonder auch hendtschüh / die biß an die elenbogen gangindt / vñ weitre blasen vmb das angesicht / anlegenn. Dann durch die mittell / mag das gestübe weder in die vnrechte kälē / vnd lungen gezogen werdē / noch in die augē stübē. Also versehē sich auch zü Rom die minie sieder / dz sie das tödlich gestübe / nicht an sich durch den athem ziehendt. Zü dem machet auch das böß wetter ein schwären athem / so es im schacht vnd im stollen bleibet / welchem vnglück / die zeuge so wetter in die grüben bringen / oder böses heraus ziehē / zühilff kōmen / die ich ein wenig zenor hab erkläert. Aber es ist ein ander vnglück noch schädlicher vñ verderblicher / vnd dz einē menschē bald erwürgt / in welchen schächten oder fel orttē / oder stollē / so die stein vhest seindt / setzet / in den selbigen wirt der luft vergiffet / dan die gäng / klüfft / vnd absetzen des gesteins / geben von sich ein subteil gifft / das von dem gwalt des feurs auß den metallen / vnd anderen dingen die man grebt / ist kumen vnd außgedruckt / welchs mitt dem rauch auffgehaben / wirt nicht anders dan der hüttenrauch / in den hütten / da man arz schmelzet / an dem oberen teill der wandt sich ansetzet / der selbig so er auß der erden nicht kumen mag / sonder in die sumpff hinab fellet / vnd in dem selbigen obsich schwimmet / so bringt er mordlich schaden. Dan wo das wasser zun zeiten durch ein stein wurff / oder vom anderē ding bewegt wirt / so reucht es widerüb auß dem sumpff / derhalben so disen die leut durch den athem an sich ziehendt / werden sie dardurch vergiffet / aber diß thut mehr der rauch / welcher vom feur noch nicht erloschen ist. Die leib aber der thieren / so sie mitt dem gifft vergiffet werden / gschwellen gar oft in der eill / vnd verlierē alle bewegnuß vnd empfindlichkeit / vñ ghondt also ohn schmerzen zügrundt. Die menschē auch so sie auß den schächten / auff den farten hinauff fahrindt / wan der schwaden überhandt nymet / fallendt sie widerumb hinunder / dan die hendt richtenn ihr ampt nicht mehr auß / sonder es gedunckt sie / das sie jnen mitt sampt den füßen ganz runde vnd kugelechtig seyendt. Oder wan sie ein wenig verletzt / disem vnglück vnglücks wegen entrunnen seindt / sähindt sie ganz bleich wie die todten leichnam.

Derhalben